



Berlin Aktuell

Die Woche im Bundestag

22.01.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bestürzung haben wir die Nachricht vom schrecklichen Erdbeben in Haiti aufgenommen. Eines der ohnehin schon ärmsten Länder der Welt wurde vergangene Woche von einer entsetzlichen Naturkatastrophe heimgesucht. Bislang sind über 75.000 Menschen tot geborgen worden, es wird aber von insgesamt über 200.000 Toten ausgegangen. Hunderttausende sind verletzt, etwa 1,5 Millionen Menschen obdachlos, Tendenz weiter steigend. Die schon zuvor schwachen staatlichen Strukturen existieren zurzeit kaum mehr. Die Bevölkerung kann und wird ohne fremde Hilfe nicht überleben.

Jetzt ist es an der internationalen Staatengemeinschaft dafür zu sorgen, dass den Menschen vor Ort, wo Trinkwasser und Lebensmittel knapp sind, geholfen wird. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung: Bundesregierung und deutsche Nichtregierungsorganisationen tun ihr Möglichstes, um den Menschen zu helfen. So hat die Bundesregierung ihre Nothilfe auf 12,5 Millionen Euro aufgestockt. Auch die Spendenbereitschaft der Deutschen ist enorm, wie z.B. die ZDF-Spendengala in dieser Woche gezeigt hat. Die Bilder des Technischen Hilfswerks beim Installieren von Wasseraufbereitungsanlagen zeigen, wie schnell die Hilfe auch ankommt. Unser Dank gilt dem zupackenden Einsatz der Katastrophenhelfer vor Ort und in Deutschland.

Gleichzeitig rufen wir die Bevölkerung auf, die Arbeit der Hilfsorganisationen mit Spenden zu unterstützen und damit das Überleben der betroffenen Bewohner Haitis zu sichern.

Bürgerinnen und Bürger werden entlastet

Die unionsgeführte Bundesregierung hält Wort: Die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bleibt eines

unserer Hauptanliegen. Wir werden entsprechend des Koalitionsvertrages die große Steuerstrukturreform umsetzen. Einzelheiten werden im Lichte der aktualisierten Wirtschafts-, Wachstums- und Steuerdaten nach der Steuerschätzung im Mai erarbeitet und entschieden. Von den vereinbarten 24 Milliarden Euro haben wir bereits Familienentlastungen in Höhe von 4,6 Milliarden Euro durchgesetzt. Es bleibt dabei, dass der Bildungspakt von Bund und Ländern mit einem Aufwuchs der Ausgaben für Forschung und Bildung auf 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts bis 2015 umgesetzt wird. Wir werden die Haushalte nach Maßgabe der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse konsolidieren.

Bundshaushalt 2010 steht ganz im Zeichen der Krisenbekämpfung

In dieser Woche debattierten wir in erster Lesung den Bundshaushalt 2010, der noch ein Anti-Krisenetat ist. Das entschlossene Handeln der Bundesregierung im letzten Jahr hat den Finanzmarkt stabilisiert und die konjunkturelle Talfahrt gestoppt. Insbesondere der Arbeitsmarkt ist so stabil wie nirgendwo sonst: Der Anstieg der Arbeitslosigkeit konnte so stark begrenzt werden wie in keinem anderen Industrieland weltweit. Wir müssen aber sehen, dass wir das vor allem der Ausdehnung der Kurzarbeit sowie dem besonnenen Handeln des Mittelstandes zu verdanken haben. Denn trotz allem dürfen wir nicht vergessen, dass das Bruttoinlandsprodukt wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise um fünf Prozent gesunken ist, die Industrie beklagt sogar Einbußen von 14 Prozent, wie ich diese Woche von Werner Schnappauf, dem Hauptgeschäftsführer des BDI, erfuhr.

Nun gilt es, weitere Wachstumsimpulse zu setzen, um zu einem selbsttragenden Aufschwung zu



Berlin Aktuell

Die Woche im Bundestag

22.01.2010

kommen. Ein Schlüssel dafür liegt in der Kaufkraft der Bürgerinnen und Bürger, die spürbar gestärkt wird. Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz und dem Sozialversicherungs-Stabilisierungsgesetz sorgen wir für steuerliche Entlastungen und verhindern zusätzliche Belastungen durch steigende Sozialbeiträge.

Auch in der Krise bekennt sich die unionsgeführte Bundesregierung zu einer nachhaltigen Haushaltspolitik: Trotz der mit den Wachstumsimpulsen verbundenen zusätzlichen Belastungen für den Haushalt gelingt es, die vorgesehene Nettokreditaufnahme gegenüber dem ersten Entwurf der alten Koalition nicht weiter ansteigen zu lassen. CDU/CSU und FDP bekennen sich klar zu der im Grundgesetz verankerten Schuldengrenze und dem europäischen Stabilitätspakt. Es muss die Verpflichtung sein, mit dem Geld wirtschaftlich zu haushalten, dort wo es geht, Ausgaben zu reduzieren und an einen Punkt zu kommen, an dem wir die Schulden, die wir jetzt aufbauen, wieder zurückzahlen. Das ist mein Ziel für die nächsten 5 Jahre. Wir halten an unserem Ziel fest, sobald wie möglich einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, wissen aber auch, dass ein Festhalten am strikten Konsolidierungskurs der vergangenen Jahre in der aktuellen Lage zu einer Verschärfung der konjunkturellen Krise führen würde.

Unser Ziel ist es, gestärkt aus der Krise zu kommen. Deshalb investieren wir kraftvoll in die Zukunft: So räumt die Koalition von Union und FDP den Ausgaben für Bildung und Forschung eine hohe Priorität ein. Bis 2013 werden wir die entsprechenden Ausgaben um weitere 12 Milliarden Euro erhöhen, davon bereits um 750 Millionen Euro im laufenden Jahr.

Auch die Ausgaben für die Familienpolitik verzeichnen mit +6,7 Prozent einen deutlichen Zuwachs.

Trotz aller Bedenken ist es notwendig, dem Bundeshaushalt in der nun vorliegenden Form zuzustimmen, um die Grundlage für eine akute Krisenbewältigung und mittelfristige Wachstumsbelegung zu schaffen.

Herzliche Grüße

Ihr

Kurz notiert ! kurz notiert ! kurz notiert !

Bareiß informiert sich über Elektromobilität

Bei einer Testfahrt mit dem Elektro-Versuchsauto "E3" informierte sich Thomas Bareiß über den aktuellen Stand der Entwicklung von Elektrofahrzeugen. Die Bundesregierung unterstützt die Erforschung von Elektromobilität mit dem Ziel, möglichst zeitnah serienreife Elektrofahrzeuge auf dem Markt zu haben.



Besuch in der Hauptstadt

Der Bauernverband Biberach-Sigmaringen e.V. reiste in die Hauptstadt. Neben dem Besuch der „Grünen Woche“ stand natürlich auch ein Treffen mit dem Wahlkreisabgeordneten Thomas Bareiß auf dem Programm. Zuerst diskutierten Thomas Bareiß und seine Gäste eine Stunde über aktuelle Themen und im Anschluss führte er die Gruppe durch das Paul-Löbe-Haus und das Reichstagsgebäude. Die anschließende Führung durch das Bundeskanzleramt war ein weiterer Höhepunkt der Reise.

**Dominika Glaser absolviert Praktikum bei Thomas Bareiß**

Dominika Glaser aus Biberach an der Riß hat ein zweiwöchiges Praktikum im Bundestagsbüro von Thomas Bareiß absolviert. Die Studentin der Berufsakademie Villingen-Schwenningen hatte dabei die Möglichkeit, Abläufe und Organisation eines Abgeordnetenbüros kennen zu lernen und aktiv mitzuarbeiten. Darüber hinaus konnte sie an den verschiedensten Sitzungen und Veranstaltungen teilnehmen und bekam somit einen Einblick in das politische Alltagsgeschäft.

Termine (Auswahl):**Freitag, 22. Januar**

16:00 Uhr Klausurtagung des Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg, Kloster Schöntal

Samstag, 23. Januar

09:00 Uhr Klausurtagung des Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg, Kloster Schöntal

Montag, 25. Januar

09:00 Uhr Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin

16:00 Uhr Sitzung des Vorstandes der CDU/CSU - Bundestagsfraktion, Berlin

20:00 Uhr Sitzung der CDU-Landesgruppe mit Ministerpräsident Günther H. Oettinger, Berlin

25. – 29. Januar

Sitzungswoche im Deutschen Bundestag